

# Wasserrecht – Gesetzliche Neuregelungen 2017

Stand: November 2017

## Hintergrund:

Im Wasserrecht sind im Jahr 2017 neue gesetzliche Regelungen mit erheblichen Konsequenzen für Betriebe in Kraft getreten. Genaue Informationen zu den im Folgenden aufgeführten Regelungen entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

## Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – (WHG))

Zuletzt geändert am 18. Juli 2017 mit in Krafttreten zum 28.01.2018.

Allgemein betreffen die Regelungen des WHG die Benutzung und den Schutz der Gewässer (oberirdische Gewässer, Küstengewässer, Grundwasser).

Besonders relevant für das HW sind die Anforderungen des WHG, die Anlagen (z. B. Öltanks, Tankstellen, Lager oder Destillieranlagen) zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen erfüllen müssen. Demnach müssen diese Anlagen so beschaffen sein und so errichtet, unterhalten, betrieben und stillgelegt werden, dass eine nachteilige Veränderung der Eigenschaften von Gewässern nicht zu besorgen ist. Eine derartige Anlage muss über zwei Sicherheitsbarrieren verfügen. Für den Betreiber gelten bestimmte Pflichten und Überwachungsmaßnahmen.

## Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

In Kraft seit 1. August 2017.

Die Verordnung des Bundes ersetzt die bisher geltenden Länderverordnungen. Die Einstufung von Stoffen und Gemischen werden nach ihrer Gefährlichkeit eingestuft. Technische Anforderungen, die Anlagen erfüllen müssen, die mit diesen Stoffen und Gemischen umgehen, werden definiert sowie die Pflichten für die Betreiber dieser Anlagen. Somit konkretisiert die AwSV Anforderungen nach dem WHG.

Betroffen sind alle Anlagen, in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird: vom privaten Heizölbehälter über Tankstellen, Raffinerien, Galvanikanlagen bis zu Biogasanlagen.

**Kontakt:**

**Umweltberater des baden-württembergischen Handwerkstags**

**Handwerkskammer Freiburg**

Georg Voswinckel  
(0761) 21800530

**Handwerkskammer Heilbronn-Franken**

Uwe Schopf  
(07131) 791175

**Handwerkskammer Karlsruhe**

Ute Matysek  
(07231) 428068388

**Handwerkskammer Konstanz**

Peter Schürmann  
(07531) 205375

**Handwerkskammer Mannheim**

Claudia Joerg  
(0621) 18002151

**Handwerkskammer Reutlingen**

Ines Bonnaire  
(07121) 2412143

**Handwerkskammer Region Stuttgart**

Manfred Kleinbielen  
(0711) 1657255

**Handwerkskammer Ulm**

Elisabeth Maeser  
(0731) 14256370

**Landesinnungsverband des Maler und  
Lackiererhandwerks**

Thomas Maier  
(0711) 603601

**Landesverband Schreinerhandwerk**

Volker Hägele  
(0711) 1644112

**Fachverband der Stukkateure für Aus-  
bau und Fassade**

Roland Falk  
(0711) 4512315

**Verband des Kraftfahrzeuggewerbes**

Roland Blind  
(0711) 83986325

**Fachverband Elektro- und Informati-  
onstechnik**

Steffen Häusler  
(0711) 95590666

**Fachverband Sanitär-Heizung-Klima  
Baden-Württemberg**

Thomas Huber  
(0711) 483091

**Bauwirtschaft Baden-Württemberg**

Rainer Mang  
(0711) 6485323

Vorschrift	Wen betrifft es?	Was ist zu tun?
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeden, da auch Privatrecht</li> <li>• Betriebe, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen betreiben (Lagern, Abfüllen, Herstellen und Verwenden)</li> <li>• Privatpersonen, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen betreiben (Lagern, Abfüllen, Herstellen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagen müssen so errichtet, unterhalten, betrieben und stillgelegt werden, dass eine nachteilige Veränderung der Eigenschaften von Gewässern nicht zu besorgen ist.</li> <li>• Für Umschlaganlagen gilt der bestmögliche Schutz des Gewässers</li> <li>• Eignung der Behälter, in denen die wassergefährdenden Stoffe enthalten sind, muss nachgewiesen werden</li> </ul>
Anlagenverordnung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Betriebe</b>, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen betreiben ( Lagern, Abfüllen, Herstellen und Verwenden)</li>   <li>• <b>Privatpersonen</b>, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen betreiben ( Lagern, Abfüllen, Herstellen) z.B. Heizölverbraucheranlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Betreiber</b> legt Anlage fest und dokumentiert:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Angabe zum Aufbau</li> <li>○ Abgrenzung der Anlage</li> <li>○ Eingesetzte Stoffe</li> <li>○ Bauart und Werkstoff der Anlagenteile</li> <li>○ Sicherheitseinrichtungen</li> <li>○ Schutzvorkehrungen</li> <li>○ Löschwasserrückhaltung</li> <li>○ Standsicherheit</li> <li>○ Errichtung der Anlage mit:                                 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ geeigneten Behältern</li> <li>○ ausreichenden Rückhalteeinrichtungen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• evt. Löschwasserrückhaltung</li> <li>• bei bestimmten Anlagen Errichtung, Innenreinigung, Instandsetzung, Stilllegung nur durch Fachbetrieb</li> <li>• Bei prüfpflichtigen Anlagen Meldung an Behörde 6 Wochen im Voraus</li> <li>• <b>Erstellen</b> einer Betriebsanweisung</li> <li>• Evt. Prüfung der Anlage durch Sachverständige</li> <li>• Wie oben, nur statt Betriebsanweisung: Anbringen eines Merkblattes an der Heizölverbraucheranlagen</li> <li>• Evt. Prüfung der Anlage</li> <li>• Nachrüstung bei Anlagen in Hochwasser-/Überschwemmungsgebieten</li> </ul>